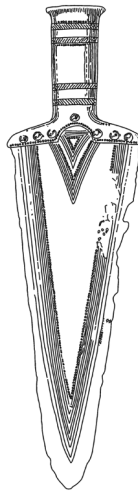


Berichte zur Archäologie in Rhein Hessen und Umgebung

Jahrgang 7

2014



Herausgeber

Archäologie in Rhein Hessen und Umgebung e. V.

Postfach 1130, 55001 Mainz

vorstand@archaeologie-rhein Hessen.de

Zur Zeitschrift „Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung“

Die Zeitschrift wird vom Verein „Archäologie in Rheinhessen und Umgebung e. V.“ einmal jährlich herausgegeben und ist bundesweit in den wichtigsten Fachbibliotheken vertreten. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der archäologischen Forschung in Rheinhessen und den Nachbarregionen links und rechts des Rheins, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Vermittlung archäologischer Forschung in der Öffentlichkeit sowie der Schutz archäologischen Kulturgutes.

Mit der Zeitschrift möchten wir jungen Archäologen die Möglichkeit bieten, erste Forschungsarbeiten publizieren zu können. Zusätzliche Beiträge etablierter Wissenschaftler berichten aus aktuellen Forschungen in Rheinhessen sowie der weiteren Umgebung und dienen der Vermittlung archäologischer Arbeit in der Öffentlichkeit. Parallel erscheinen in unregelmäßigen Abständen Sonderbände, die umfangreichere Artikel enthalten.

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie den Verein und die Herausgabe der „Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung“. Wenn Sie an einer längerfristigen Förderung der Vereinsarbeit interessiert sind, haben Sie die Möglichkeit, uns mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende zu unterstützen. Nähere Informationen finden Sie in dem beiliegenden Flyer oder auf unserer Homepage:

www.archaeologie-rheinhessen.de

Die Artikel der Zeitschrift werden von externen Gutachtern geprüft (peer review).

Vorstand

Daniel Burger (1. Vorsitzender)
Nadine Zimmer (2. Vorsitzende)
Sascha Weckmüller (Kassenwart)
Sandra Schröer (Schriftführerin)
Madlen Engel (1. Beisitzende)
Heike Büchler (2. Beisitzende)

Kontakt: vorstand@archaeologie-rheinhessen.de

Inhaltsverzeichnis

5 Vorwort

7 Neue Forschungen zur eisenzeitlichen Saline von Bad Nauheim (Wetteraukreis)

Die Befunde der Grabungen der Jahre 2001-2004 in der Kurstraße 2

LEIF HANSEN

23 Über die Entdeckung und Bergung des eisenzeitlichen Gräberfeldes von Dromersheim (Lkr. Mainz-Bingen)

Kurt Hochgesand zum 80. Geburtstag

CONSTANZE BERBÜSSE

31 Adlerkopf und Herkuleskeule

Zwei figürliche Messergriffe aus dem Mainzer Legionslager

DANIEL BURGER

51 Die Klappstuhlbeigabe in frühmittelalterlichen Gräbern Rhein Hessens und Umgebung

MADLEN ENGEL

69 Ein Totenkäfer (*Blaps lethifera* Marsham, 1802) aus frühneuzeitlichem, lehmgebundenen Mauerwerk eines Hauses in Wolfstein-Roßbach (Lkr. Kusel)

PETER HAUPT UND ARNO BRAUN

75 Ingelheims „Häuschen in der Grube“

Experimentelle Archäologie am Museum bei der Kaiserpfalz

INGE DOMES UND ISABEL KAPPESSER

89 Fenster Europa:

Das „Fürstengrab“ von Beckum in Westfalen

Zum Stand der Erforschung eines Altfundkomplexes

ANDREA BERSCH

105 Chronik des Vereins von Januar bis Dezember 2014

107 Autorenverzeichnis

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Seitdem vor mittlerweile sieben Jahren die erste Ausgabe der „Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung“ erschienen ist, haben wir kontinuierlich an einer Verbesserung der Zeitschrift gearbeitet. Die letzte Änderung fand mit dem Jahrgang 2011 statt, bei dem das A5-Format durch das größere B5-Format ersetzt wurde. Jetzt haben wir uns der nächsten großen Baustelle angenommen: die Überarbeitung des Schriftbildes. Die Neugestaltung wurde von Nora Kruse ehrenamtlich entworfen und verfolgt in erster Linie das Ziel einer verbesserten Leserfreundlichkeit. Hierfür wurde eine neue Schriftart mit einem größeren Buchstabenabstand gewählt, die Abbildungen wurden großformatiger gestaltet und die Endnoten zu Fußnoten am Seitenende umgewandelt. Die Neugestaltung eines Layouts geht selbstverständlich nicht ohne mehrfache Entwürfe, Änderungen und Kompromissen einher. Aus diesem Grund erscheint die aktuelle Ausgabe auch nicht wie gewohnt im Januar sondern erst mit wenigen Monaten Verzögerung. Wie hoffen jedoch, dass wir Sie mit dem neuen Schriftbild überzeugen können und sich das Warten für Sie gelohnt hat.

Inhaltlich widmet sich die aktuelle Ausgabe auch dieses Mal wieder einem breiten Themenspektrum, angefangen von den spannenden Befunden des vorgeschichtlichen Salinestandes von Bad Nauheim (Wetteraukreis), der vor allem aufgrund seiner bemerkenswert guten organischen Funderhaltung auch außerhalb der Archäologie bekannt wurde. Nach mehrjähriger Grabungsaufarbeitung berichtet Leif Hansen in seinem Artikel über die wichtigsten Neuerkenntnisse und gibt dabei interessante Einblicke in einen eisenzeitlichen Salzproduktionsort in der Wetterau. Wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den archäologischen Landesämtern und engagierten Bürgern ist, zeigt der Artikel von Constanze Berbüsse. Sie bearbeitete im Rahmen ihrer Magisterarbeit ein eisenzeitliches Gräberfeld in der Gemarkung Dromersheim (Lkr. Mainz-Bingen), welches 1973 dank eines engagierten Ehrenamtlichen beim Bau der A61 entdeckt wurde. Gewidmet ist der Artikel dem damaligen Finder, Kurt Hochgesand, der letztes Jahr seinen achtzigsten Geburtstag feierte und durch sein jahrzehntelanges freiwilliges Engagement für die Mainzer Landesarchäologie viel zur Verbesserung der archäologischen Quellenlage im nördlichen Rheinhessen beitrug.

Im Rahmen von Abschlussarbeiten bzw. -prüfungen entstanden auch die Arbeiten von Madlen Engel und Andrea Bersch. Erstere bearbeitete im Rahmen ihrer mündlichen Magisterprüfung eine spezielle Grabsitte im Frühmittelalter, die auch für Rheinhessen und Umgebung nachzuweisen ist: die Beigabe von Klappstühlen. In dem daraus entstandenen Artikel vergleicht sie die rheinhessischen Gräber mit ähnlichen Grabkomplexen aus Süddeutschland

sowie der Schweiz und schlägt dabei den Bogen zurück bis in die römische Zeitepoche. Andrea Bersch beschäftigte sich im Rahmen ihrer B.A.-Arbeit ebenfalls mit frühmittelalterlichen Bestattungen. Sie betrachtet in unserer Rubrik „Fenster Europa“ das sogenannte „Fürstengrab“ von Beckum in Westfalen und bindet die Bestattung in den Kontext des übrigen Gräberfeldes ein.

Weitere Artikel beschäftigen sich mit zwei Neufunden in Form von Messergriffen aus dem Legionslager von Mainz, einem museumspädagogisch/archäologischem Bauexperiment, bei dem in Ingelheim ein Grubenhaus aus der Zeit Karls des Großen rekonstruiert wurde sowie ein eher unscheinbarer Fund eines Totenkäfers aus dem Mauerwerk eines frühneuzeitlichen Hauses in Wolfstein-Roßbach (Lkr. Kusel).

Über die Aktivitäten des Vereins können Sie sich schließlich in der Vereinschronik des Jahres 2014 am Ende des Heftes informieren.

Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe wieder einen spannenden Themenkomplex archäologischer Themen aus Rheinhessen und Umgebung zusammengestellt zu haben. Wie auch die bisherigen Ausgaben, ist die Entstehung des Heftes in ehrenamtlicher Arbeit entstanden, wofür wir der Redaktion (Ayla Jung, Sandra Schröer, Simon Sulk und Christina Stark) sowie dem Redaktionsvorsitzenden Timo Lang herzlich danken möchten. Und letztendlich möchten wir den Autorinnen und Autoren für Ihre Beiträge sowie Ihnen liebe Leserinnen und Leser für Ihre jahrelange Treue danken.

Vorstand ARU e. V.

Mainz, im Februar 2015